

Juli 2009

Liebe Freunde von Animal Direkt e. V.,

seit bereits 6 Jahren finden nun schon die privaten Arbeitseinsätze der ehrenamtlichen Helfer des Tierschutzvereines Tierfreunde Filderstadt e.V. in Coreggia im Tierheim von Helga Garg statt.

Wie immer waren die Autos auf der Hinfahrt voll beladen mit Futter und sonstigen Hilfsgütern und auf der Rückfahrt mit vierbeinigen Passagieren voll besetzt. Die Hunde Linda, Tima, Purzel, Drago, Valerie und Maxi fanden allesamt Aufnahme im Tierheim Filderstadt und haben bis auf Tima auch schon ein neues Zuhause gefunden.

Neben den üblichen Putz- und Ausbesserungsarbeiten in und um die Gehege, wurden im großen Auslauf, der ehemaligen Pferdekoppel, Sonnensegel gespannt. Denn dort gab es keine Bäume und kein Schatten, was vor allem während der Hitze in den Sommermonaten eine untragbare Situation für die Hunde war.



Die Entwurmung aller Hunde und Katzen und die Ausstattung der Hunde mit Scalibor-Bändern, die die Sandfliege fernhalten, welche wiederum die gefährliche Südenkrankheit Leishmaniose überträgt, wurde ebenfalls vorgenommen. Seit diese jährlich durchgeführt werden, ist der Gesundheitszustand der Hunde wesentlich stabiler und die Neuansteckung mit Leishmaniose deutlich zurückgegangen. Aufgrund dessen werden wir diese Aktion auch künftig durchführen, obwohl sich die Kosten hierfür auf 1.300,- belaufen, was jedes Jahr ein größeres Loch in unsere Kasse reißt.

Die von uns seit Beginn diesen Jahres finanzierte Hilfskraft kommt regelmäßig zweimal die Woche und ist eine riesige Erleichterung für Helga. Sie kostet unseren Verein 200,-/Monat, hiervon wird die Hälfte über feste Spenden finanziert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die unserem Spendenaufruf im Weihnachtsbrief 2008 gefolgt sind und uns zu diesem Zweck regelmäßig unterstützen! Natürlich freuen wir uns auch über weitere Unterstützung, damit wir die Stunden der Hilfskraft eventuell noch aufstocken können.

1. Vorsitzende

Petra Sättle, Trübauer Weg 46, 73033 Göppingen
Telefon: +49 (0)7161 – 1 33 93
Email: Petra.Saettele@gmx.de
Internet: <http://www.animaldirektev.de>

Bankverbindung

Volksbank Göppingen, BLZ: 610 605 00, Kto: 248 855 000

Am Abend der Abfahrt der Filderstädter Tierfreunde kam es zu einem Zwischenfall, der in Bälde eine erneute Fahrt nach Coreggia nötig machte. Es wurden bei Helga sieben, ca. sechs Wochen alte Welpen abgegeben. In der Vergangenheit haben wir festgestellt, dass Welpen, die längere Zeit bei Helga leben, schwerer in Deutschland zu vermitteln sind. Und das einfach deshalb, weil sie nur eine Bezugsperson haben, wenigen bis keinen Umwelteinflüssen ausgesetzt sind und an unser Leben mit Straßenverkehr, Autofahren, Kindern, etc. nicht gewöhnt sind. So sind wir stets bestrebt, diese so früh wie möglich zur Vermittlung nach Deutschland zu holen.



So fuhren Kirsi und Heiko im Juni nochmals nach Coreggia. Die sieben Welpen waren reisefertig, gesund und munter. Aber wie so oft in Süditalien, kam es zu einem weiteren Notfall. Bekannte von Helga hatten auf einem Parkplatz in Bari drei völlig unterernährte, räudige und rachitische Welpen gefunden. Nach einem einwöchigen, stationären Aufenthalt waren auch sie zumindest in einem Zustand, indem man ihnen den langen Transport zumuten konnte. Also machten sich zehn Welpen und die beiden „Großen“ John und Anya auf die weite Reise nach Filderstadt. Die drei Welpen aus Bari fanden Aufnahme im Tierrefugium Hanau, wo sie noch immer liebevoll aufgepäppelt werden.



reisefertig, gesund und munter. Aber wie so oft in Süditalien, kam es zu einem weiteren Notfall. Bekannte von Helga hatten auf einem Parkplatz in Bari drei völlig unterernährte, räudige und rachitische Welpen gefunden. Nach einem einwöchigen, stationären Aufenthalt waren auch sie zumindest in einem Zustand, indem man ihnen den langen Transport zumuten konnte. Also machten sich zehn Welpen und die beiden „Großen“ John und Anya auf die weite Reise nach Filderstadt. Die drei Welpen aus Bari fanden Aufnahme im Tierrefugium Hanau, wo sie noch immer liebevoll aufgepäppelt werden.

Mit im Gepäck war außerdem Kater Nuvola. Diejenigen, die unserem Verein schon länger die Treue halten, können sich sicher an Simonetta, die Grundschullehrerin aus Coreggia, die Helga lange Jahre ehrenamtlich und tatkräftig zur Seite stand, erinnern. Der heute 13-jährige Nuvola lebte seit seiner sechsten Lebenswoche bei Simonetta und ihrem Ehemann. Vor zwei Jahren zog das Ehepaar um und Nuvola verkraftete diesen Umzug äußerst schlecht. Als dann das erste Kind der beiden geboren wurde, verschlechterte sich sein Zustand weiter. Er wurde depressiv und zog sich immer mehr zurück, lebte zum Schluss nur noch in der Abstellkammer. Zwei Jahre lang hoffte die Familie, dass dieses seelische Tief vorübergehender Natur sei. Aber mit der Zeit haben sie diese Hoffnung aufgegeben und mit ihrem Kater gelitten. Doch wohin mit Nuvola, dem Wohnungskater, der keine anderen Katzen, Hunde usw. kannte. Wie wir schon des öfteren berichtet haben, sind die Tierheime in Süditalien für Hunde eine Hölle. Für Katzen gibt es schlicht und einfach keine. Die Unterbringung bei Helga, mit weiteren Katzen und den

1. Vorsitzende

Petra Sättele, Trübauer Weg 46, 73033 Göppingen
Telefon: +49 (0)7161 – 1 33 93
Email: Petra.Saettele@gmx.de
Internet: <http://www.animaldirektev.de>

Bankverbindung

Volksbank Göppingen, BLZ: 610 605 00, Kto: 248 855 000

vielen Hunden, wollte Simonetta ihm auch nicht zumuten. So bat sie uns schweren Herzens, Nuvola mit nach Deutschland zu nehmen. Stefanie Braun-Scholz hat regelmäßig Kontakt zu Simonetta, die über diese Entscheidung mehr als traurig ist, sie aber letztendlich für Nuvola getroffen hat.

So lebt er jetzt im Tierheim Filderstadt und taut langsam etwas auf. Was seine Betreuer nicht darüber hinwegtäuscht, dass er furchtbar unglücklich ist. Für den wunderschönen und sensiblen Kater suchen wir ganz dringend ein ruhiges, kinderfreies Zuhause als Wohnungs- und Einzelkatze, wo man Zeit für ihn und Geduld mit ihm hat und wo keine weiteren räumlichen Veränderungen zu erwarten sind. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Stefanie Braun-Scholz, Mobil: 0172/6977341.



Und neben Kater Nuvola haben wir noch ein weiteres Sorgenkind. Die jetzt 4-jährige Katze Graziella. Sie kam im Herbst 2006 mit ihrer Mutter Puppa und drei weiteren Katzenwelpen von Coreggia nach Deutschland. War dann etwa ein Jahr auf einem Pflegeplatz, bis die Pflegeperson ihr kleines, privates Tierheim schließen musste und Puppa und Graziella zu einer anderen Tierschützerin umsiedelten. Ihre drei Geschwister hatten bereits ein neues Zuhause gefunden. Als ich anfang, diesen Brief zu schreiben, suchten wir ebenfalls für Puppa händeringend nach einer geeigneten Unterbringung, da sie so gerne einen Menschen für sich alleine haben wollte und unter der Situation auf dem Pflegeplatz mit etlichen anderen Katzen sehr litt. Doch wie durch ein Wunder wurde sie vor etwa drei Wochen an eine sehr verständnisvolle, ältere Dame vermittelt, wo sie nun endlich glücklich sein darf. Hierüber freuen wir uns sehr!



Warum Graziella jetzt nun schon seit drei Jahren auf ihre neue Familie wartet, ist uns unerklärlich! Ist sie doch nicht nur eine sehr hübsche, pechschwarze Katzendame, nein, Graziella ist auch noch sehr verschmust und zutraulich und kommt sehr gut mit Hunden klar. Nur Artgenossen mag sie nicht so gerne, daher suchen wir für sie einen Einzelplatz mit Auslauf. Und ganz wichtig: es soll ihr Endplatz sein, denn die häufigen Tierheimwechsel haben Graziella ganz schön zugesetzt! Wenn Sie Graziella gerne näher kennen lernen möchten, kontaktieren Sie bitte Petra Sättele, Mobil: 0177/6916162.

Und wo wir schon beim Vermitteln sind: wir suchen noch ein Zuhause für zwei männliche, schwarze Zwergkaninchen aus schlechter Haltung. Beide sollen getrennt vermittelt werden, da sie mit Artgenossen nicht klar kommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte ebenfalls bei Petra Sättele.

Wir würden uns auch sehr freuen, wenn Sie die Steckbriefe unserer beiden „Notfälle“ an interessierte Freunde und Bekannte weiterleiten.

Und von weiteren Katzen, denen wir im letzten halben Jahr helfen konnten, die beide aber schon vermittelt sind, wollen wir Ihnen hier noch berichten.

Bereits in unserem Weihnachtsbrief 2008 haben wir Ihnen die Geschichte von Hope, der schwerkranken Bauernhofkatze, die sich übrigens bei Ihren Besitzern prächtig entwickelt hat, erzählt. Im Februar diesen Jahres erreichte uns an einem Sonntag der verzweifelte Anruf einer Dame, die auf demselben Hof ihr Pferd eingestellt hat. Die Katze Lara liege mit einer blutenden Wunde und einem merkwürdig vom Körper abstehenden Hinterbein im Stroh. Der Besitzer, der sofort alarmiert wurde, meinte dazu nur, er gehe, wenn die Katze die Nacht überlebe, am nächsten Abend mit ihr zum Tierarzt. Er lehnte es ab, Lara wenigstens mit ins Haus zu nehmen. Wir hatten zu der Zeit tagsüber -10°C und nachts wesentlich mehr. Lange Rede, kurzer Sinn, Lara wurde von uns in die Tierklinik gebracht, sie hatte einen schweren Schock, wahrscheinlich aufgrund eines Unfalls, hatte viel Blut verloren und in ihrem rechten Hinterbein alle Bänder gerissen und das Gelenk gebrochen. Am nächsten Morgen wurde Lara bereits operiert, die Bänder genäht und das Gelenk so gut wie möglich repariert. Nach fünftägigem Klinikaufenthalt kam sie auf einen Pflegeplatz, erhielt dort täglich „Krankengymnastik“ und intensive Betreuung und hat die Herzen ihrer Pflegepersonen derart erobert, dass an eine Weitervermittlung nicht mehr zu denken ist.

Leider musste Lara ein halbes Jahr später, trotz allen Einsatzes, dass Hinterbein amputiert werden, da der Nerv derart verletzt war, dass er sich trotz Gymnastik und Akupunktur nicht mehr regeneriert hat und auch keine Chance auf Regeneration mehr bestand. Lara ist trotzdem glücklich und zufrieden und lernt gerade eine neue Gangart, mit der sie wieder herumstreunen und jagen kann.

Nur etwa vier Wochen später erhielten wir den Hilferuf einer Dame, die sich um streunende Katzen kümmert. Ein ihr neu zugelaufener Kater litt an akutem Katzenschnupfen und es drohte die Gefahr der Ansteckung aller anderen Katzen an der von ihr eingerichteten Futterstelle. Sammy wurde von uns übernommen und tierärztlich versorgt. Aufgrund dessen, dass er sich wohl schon sehr lange mit dieser Krankheit herumschlägt, hat sie bereits einen chronischen Verlauf angenommen. Sammy ist in der Zwischenzeit vermittelt. Seine Besitzer wissen um sein gesundheitliches Problem und versorgen ihn, während seiner zwei- bis dreimal jährlich wiederkehrenden Krankheitsschübe mit den geeigneten Medikamenten.

Sie sehen, auch im ersten Halbjahr 2009 gab es für uns viel zu tun. Dies ist uns dank Ihrer Hilfe möglich! **Ich wünsche Ihnen auch im Namen von Stefanie Braun-Scholz, Ulla Baur und Bärbel Maellaro einen schönen Restsommer...**

Ihre Petra Sättele